

## **Inhaltsverzeichnis / Anlagen**

- A. III.106.1 - Eigenerklärung zur Eignung - Mindestanforderungen
- B. III.16.1 - Zuschlagskriterien
- C. Aufgabenbeschreibung

## III.106.1

(Eigenerklärung zur Eignung - offenes Verfahren)

**Eigenerklärung zur Eignung und Eignungskriterien**

(vom Bieter/Mitglied der Bietergemeinschaft sowie zugehörigen Unterauftragnehmern auszufüllen)

Bitte Zutreffendes ausfüllen bzw. ankreuzen.

Maßnahmennummer: **B11SALSA004320**Vergabenummer: **25-097935**

Maßnahme:

**L 2580 Ausbau AS L 2084 - AS L 2082 BA3**Leistung: **St 2580 AUS 4str LBP Kartierung saP**

- ☐<sup>1</sup> Bieter
- ☐<sup>1</sup> Mitglied der Bietergemeinschaft
- ☐<sup>1</sup> Unterauftragnehmer
- ☐<sup>1</sup> anderes Unternehmen

(Name, Anschrift und ggf. Ust.-ID-Nr. des Unternehmens)

**Es gelten die Bewerbungsbedingungen (BWB) für die Vergabe von freiberuflichen Dienstleistungen III.118 des VHF Bayern.**

**Alternativ zu dieser Eigenerklärung ist die Abgabe einer entsprechend ausgefüllten Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) zulässig.**

**Ein Unternehmen, das in eigenem Namen an einem Vergabeverfahren teilnimmt und nicht die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch nimmt, um die Eignungskriterien zu erfüllen, muss nur eine Eigenerklärung mit ggf. geforderten Anlagen abgeben.**

**Ein Unternehmen, das in eigenem Namen an einem Vergabeverfahren teilnimmt, aber die Kapazitäten eines oder mehrerer anderer Unternehmen in Anspruch nimmt, um die Eignungskriterien zu erfüllen (Eignungsleihe), muss seine eigene Eigenerklärung zusammen mit jeweils einer separaten Eigenerklärung für jedes einzelne der in Anspruch genommenen Unternehmen an den öffentlichen Auftraggeber übermitteln.**

**Dies gilt insbesondere für technische Fachkräfte oder technische Stellen, die nicht unmittelbar dem Unternehmen angehören, deren Kapazitäten das Unternehmen in Anspruch nehmen möchte, insbesondere für diejenigen, die mit der Qualitätskontrolle beauftragt sind.**

**Wenn Gruppen von Unternehmen gemeinsam am Vergabeverfahren teilnehmen (Bietergemeinschaft), ist für jedes beteiligte Unternehmen eine separate Eigenerklärung mit den verlangten Informationen vorzulegen. Das vertretungsberechtigte Mitglied der Bietergemeinschaft lädt seine Eigenerklärung mit den geforderten Unterlagen hoch und legt die Eigenerklärungen und ggf. weitere Unterlagen der nicht vertretungsberechtigten Mitglieder der Bietergemeinschaft (als Eigenerklärungen) als Anlage bei.**

<sup>1</sup> vom Auftragnehmer anzukreuzen / einzutragen

## III.106.1

(Eigenerklärung zur Eignung - offenes Verfahren)

## I. Nichtvorliegen von Ausschlussgründen

## 1. Angabe über Ausschlussgründe gemäß § 123 und § 124 GWB

Ich/Wir erkläre(n), dass für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß den §§ 123 und 124 GWB vorliegen, die meine/unsere Zuverlässigkeit in Frage stellen.

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir bzw. ein nach Satzung oder Gesetz für den Bieter Vertretungsberechtigter in den letzten zwei Jahren nicht

- II. gem. § 21 Abs. 1 Arbeitnehmerentsendegesetz oder
- III. gem. § 98c Aufenthaltsgesetz oder
- IV. gem. § 19 Mindestlohngesetz oder
- V. gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 und 2 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz

mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 € belegt worden bin/sind.

## 2. Angaben über Selbstreinigung

- ☐<sup>1</sup> Mein/Unser Unternehmen hat eine erfolgreiche Selbstreinigung durchgeführt. Die Bestätigung(en) werde(n) ich/wir auf Verlangen vorlegen.

## II. Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung

☒ 1. Erbringung der Dienstleistung durch einen besonderen Berufsstand (Mindestanforderung)

Befähigung zur Berufsausübung, Anforderungen:

- |                                     |  |
|-------------------------------------|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Berechtigung zur Führung einer Berufsbezeichnung<br><a href="#">Landschaftsarchitekt bzw. Biologe, Dipl. - Ing., Bachelor oder vergleichbar.</a>   |
| <input type="checkbox"/>            | des Studiums des Bauingenieurwesens gem. Art. 62a Abs. 1 Nr. 1 BayBO i.V.m. Art. 62 Abs. 3 BayBO (mindestens dreijährige Berufserfahrung in der Tragwerksplanung und Eintragung in die Liste der Ingenieurekammer Bau) |
| <input type="checkbox"/>            | Befugnis zur Erstellung des Brandschutznachweises gemäß Art. 62b BayBO   |
| <input type="checkbox"/>            |  |

Ich/Wir erfülle(n) die Voraussetzungen des geforderten besonderen Berufsstands.

Falls mein/unser Angebot in die engere Wahl kommt, werde(n) ich/wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung auf gesondertes Verlangen innerhalb der gesetzten Frist vorlegen:

- ☐ Nachweis über Eintragung in das Berufsregister bzw. nach Art. 2 Bau KaG, sowohl für den Bieter als auch für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft bzw. für jeden anderen Unternehmer, deren Kapazität sich bedient wird.
- ☒ Folgender Nachweis wird verlangt: **Zeugnisse bzw. Urkunden oder vergleichbar.**
- ☒ Die Angaben zu dem Berufsstand sind abweichend von o.g. Anforderung mit dem Angebot abzugeben.

<sup>1</sup> vom Auftragnehmer anzukreuzen / einzutragen

## III.106.1

(Eigenerklärung zur Eignung - offenes Verfahren)

## III. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

☒ 1. Angaben zur Berufs- oder Betriebshaftpflichtversicherung (Mindestanforderung)

Ich/Wir habe(n) eine Berufs- oder Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme für		
Personenschäden in Höhe von:	<input checked="" type="checkbox"/>	2.000.000,- Mio. €
	<input type="checkbox"/>	Wie in beiliegendem Vertrag angegeben
für sonstige Schäden (Sach- und Vermögensschäden) in Höhe von:	<input checked="" type="checkbox"/>	2.000.000,- Mio. €
	<input type="checkbox"/>	wie in beiliegendem Vertrag angegeben
bei einem in einem Mitgliedstaat der EU oder eines Vertragsstaates des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum zugelassenen Versicherungsunternehmen.		
<b>In jedem Fall ist der Nachweis zu erbringen, dass die Maximierung der Ersatzleistung pro Versicherungsjahr mindestens das Zweifache der Deckungssumme beträgt.</b>		
Die Deckung ist über die gesamte Vertragslaufzeit uneingeschränkt zu erhalten.		
Falls mein / unser Angebot in die engere Wahl kommt, werde(n) ich/wir auf Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten Frist den erforderlichen Nachweis der Berufshaftpflichtversicherungsdeckung oder eine Erklärung des Versicherungsunternehmens, mit der diese den Abschluss der geforderten Haftpflichtleistungen und Deckungsnachweise im Auftragsfall zusichert, vorlegen.		
<input checked="" type="checkbox"/> Die Angaben zur Versicherung sind abweichend von o.g. Anforderung mit dem Angebot abzugeben.		

☒ 2. Angaben zum Umsatz des Unternehmens (Mindestanforderung)

Der durchschnittlich geforderte spezifische Jahresumsatz (netto) im / in den letzten 3 Jahr/en ( 2022, 2023, 2024 )		50.000,- €	50.000,- €	-/- €
im / in den Tätigkeitsbereich/en beträgt mindestens:				
Der spezifische Umsatz (netto) meines/unseres Unternehmens betrug im / in den letzten abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind, unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen:	Jahr	LBP	saP	-/-
	1	1€	1€	1€
	1	1€	1€	1€
	1	1€	1€	1€
Falls mein / unser Angebot in die engere Wahl kommt, werde(n) ich/wir auf Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten Frist zum Nachweis entsprechend testierte Jahresabschlüsse oder entsprechend testierte Gewinn- und Verlustrechnungen vorlegen.				

☒ 3. Angaben zu vorhandenen Mitarbeitern (Mindestanforderung)

Die geforderte durchschnittlich Beschäftigtenzahl beträgt mindestens:		2 Mitarbeiter
Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl meines/unseres Unternehmens betrug in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren:	1	1 Mitarbeiter
	1	1 Mitarbeiter
	1	1 Mitarbeiter
Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Mitarbeitern zur Verfügung stehen.		
Falls mein/unser Angebot in die engere Wahl kommt, gebe(n) ich/wir die Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter, gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal an.		
<input checked="" type="checkbox"/> Die Angaben zu den Mitarbeitern sind abweichend von o.g. Anforderung mit dem Angebot abzugeben.		

<sup>1</sup> vom Auftragnehmer anzukreuzen / einzutragen

## III.106.1

(Eigenerklärung zur Eignung - offenes Verfahren)

## IV. Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

☒ 1. Angaben zu bereits erbrachten Leistungen (Mindestanforderung)

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten **10** Geschäftsjahren vergleichbare Leistungen ausgeführt habe(n).

Falls mein/unser Angebot in die engere Wahl kommt, werde(n) ich/wir eine Auflistung von **max. 3** Referenzen mit geforderten Angaben ( [FB III.110.a](#) ) über erbrachte Leistungen oder Projekte innerhalb des oben genannten Zeitraums, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind, vorlegen.

Vergleichbar ist eine Referenz, wenn sie folgende Mindestanforderungen erfüllt:

a)	Honorar in € (netto)	-/-
b)	Honorarzone	LBP HZ 2; saP HZ 2
c)	Erbrachte Leistungsphasen	Vorentwurf bis Planfeststellung: LBP; saP
d)	Gesamtbaukosten in € (netto) (KG - )	-/-
e)	Art des Projektes	<input checked="" type="checkbox"/> Neubau / Erweiterung <input checked="" type="checkbox"/> Umbau / Instandsetzung / Ausbau <input type="checkbox"/>
f)	Fertigstellung der Leistung -	Beginn (Monat/Jahr): 01.01.2015 Ende (Monat/Jahr): 31.12.2025
g)	Fläche Planungsgebiet	mind. 100 ha
h)	Bauläge	mind. 1,5 km
i)	Empfänger	Öffentlicher Bauherr
<input checked="" type="checkbox"/>	Die Mindestanforderung/en Nr. b, c, e, f, g, h. ist/sind mit <b>jeder</b> geforderten Referenz nachzuweisen.	
<input checked="" type="checkbox"/>	Die Mindestanforderung/en Nr. i) ist/sind mit <b>mindestens einer</b> Referenz nachzuweisen.	
<input type="checkbox"/>		
<input checked="" type="checkbox"/>	Die Referenzen sind abweichend von o.g. Anforderung mit dem Angebot einzureichen.	

☒ 2. Angaben zu Mitarbeitern am Projekt (Mindestanforderung)

Die geforderte Berufserfahrung des eingesetzten Fachpersonals muss mindestens betragen:		Angabe des Auftragnehmers:
Projektleiter	5 Jahre	<sup>1</sup> Jahre
Stellv. Projektleiter	3 Jahre	<sup>1</sup> Jahre
Technische Zeichner, sonstige Mitarbeiter	1 Jahre	<sup>1</sup> Jahre
	Jahre	<sup>1</sup> Jahre
	Jahre	<sup>1</sup> Jahre
Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.		

<sup>1</sup> vom Auftragnehmer anzukreuzen / einzutragen

**III.106.1**

(Eigenerklärung zur Eignung - offenes Verfahren)

Auf Verlangen der Vergabestelle füge(n) ich/wir für die für das Projekt vorgesehenen Arbeitskräfte den Nachweis der Befähigung bei. Hierfür lege ich jeweils eine Referenzliste, einen Befähigungsnachweis, den Nachweis über die berufliche Qualifikation sowie über die Berechtigung zum Führen der Berufsbezeichnung, eine Erklärung über die Stellung im Unternehmen, die Dauer der Unternehmenszugehörigkeit sowie den geplanten Aufgabenbereich für den Auftrag vor.

☒ Die Angaben zu den Mitarbeitern sind abweichend von o.g. Anforderung mit dem Angebot abzugeben

**☒ 3. Angaben zur Ausstattung meines / unseres Unternehmens**

Ich/wir erkläre(n), dass die für die Ausführung der Leistung notwendige Ausstattung, Geräte, technische Ausrüstung, inkl. verwendete Hardware und Software zur Verfügung stehen. Besondere Ausstattungen sind insbesondere

Auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle wird eine Auflistung der vorhandenen technischen Ausrüstung, über die das Unternehmen verfügt, vorgelegt.

**4. Angaben zur wirtschaftlich-finanziellen oder/und technisch-beruflichen Eignungsleihe und zu Unterauftragnehmern**

<input type="checkbox"/> <sup>1</sup>	Ich/Wir werde(n) mich/uns der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen.	
	<input type="checkbox"/>	Ein Verzeichnis (FB III.7) der anderen Unternehmen mit den zugehörigen Teilleistungen muss auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorgelegt werden.
	<input checked="" type="checkbox"/>	Ein Verzeichnis (FB III.7) der anderen Unternehmen mit den zugehörigen Teilleistungen muss dem Angebot beigelegt werden.
	Die Verpflichtungserklärung/en dieses/r Unternehmen, dass diesem/n die erforderlichen Mittel zur Verfügung stehen und die Erklärung zur gemeinsamen Haftung bei Inanspruchnahme einer wirtschaftlichen und finanziellen Eignungsleihe, werde(n) ich/wir auf gesonderte Aufforderung hin vorlegen (FB III.8).	
<input type="checkbox"/> <sup>1</sup>	Ich/Wir werde(n) Teile des Auftrags unter Umständen als Unteraufträge weiter vergeben.	
	<input type="checkbox"/>	Ein Verzeichnis (FB III.7) der anderen Unternehmen mit den zugehörigen Teilleistungen muss auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorgelegt werden.
	<input checked="" type="checkbox"/>	Ein Verzeichnis (FB III.7) der anderen Unternehmen mit den zugehörigen Teilleistungen muss dem Angebot beigelegt werden, soweit diese bekannt sind. Vor Zuschlagserteilung sind sie auf Aufforderung der Vergabestelle immer vorzulegen.

**5. Zusätzliche erforderliche Nachweise, die auf Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:**

a)	<input type="checkbox"/>	Maßnahmen zur Qualitätssicherung des Unternehmens
b)	<input type="checkbox"/>	Möglichkeiten der Untersuchungs- und Forschungsmöglichkeiten des Unternehmens
c)	<input type="checkbox"/>	Angabe der Umweltmanagementmaßnahmen während der Vertragslaufzeit
d)	<input type="checkbox"/>	
e)	<input type="checkbox"/>	
f)	<input type="checkbox"/>	
g)	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	Die Nachweise Nr. - sind abweichend von o.g. Anforderung mit dem Angebot einzureichen.

<sup>1</sup> vom Auftragnehmer anzukreuzen / einzutragen

**III.106.1**

(Eigenerklärung zur Eignung - offenes Verfahren)

**6. Verzeichnis aller vom Bieter bzw. von der Bietergemeinschaft beigefügten Erklärungen, Nachweise und sonstiger Unterlagen, die Bestandteil dieser Erklärung sind:**

<input type="checkbox"/> <sup>1</sup>	
<input type="checkbox"/> <sup>1</sup>	
<input type="checkbox"/> <sup>1</sup>	
<input type="checkbox"/> <sup>1</sup>	
<input type="checkbox"/> <sup>1</sup>	
<input type="checkbox"/> <sup>1</sup>	
<input type="checkbox"/> <sup>1</sup>	
<input type="checkbox"/> <sup>1</sup>	
<input type="checkbox"/> <sup>1</sup>	
<input type="checkbox"/> <sup>1</sup>	
<input type="checkbox"/> <sup>1</sup>	

**V. Erklärungen**

**Ich/Wir erklären förmlich, dass die von mir/uns angegebenen Informationen genau und korrekt sind und ich/wir uns der Konsequenzen einer schwerwiegenden Täuschung bewusst sind.**

**Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir auf Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten, angemessenen Frist die erforderlichen Nachweise und Bescheinigungen und dgl. zu meinen/unseren nachstehenden Erklärungen vorlege(n). Mit/Uns ist bekannt, dass unser Angebot ausgeschlossen wird, wenn diese Unterlagen nicht vollständig innerhalb der gesetzten Frist vorgelegt werden.**

**Das Unternehmen stimmt förmlich zu, dass der Öffentliche Auftraggeber Zugang zu den Unterlagen erhält, mit denen die Informationen belegt werden, die das Unternehmen diesem Teilnahmeantrag für die Zwecke dieses Vergabeverfahrens angegeben haben.**

**Die Eigenerklärung besteht aus diesem Dokument und ggf. weiteren Unterlagen, die als Anlage beigefügt wurden.**

(Ort, Datum, Unterschrift)

Mit elektronischer Abgabe in Textform ist durch Angabe des Namens der natürlichen Person, die die Erklärung abgibt, die Erklärung bestätigt. Die Vergabestelle behält sich vor auf Aufforderung, eine unterschriebene Version zu verlangen.

<sup>1</sup> vom Auftragnehmer anzukreuzen / einzutragen

**III.16.1**

(Zuschlagskriterien)

	Vergabenummer	Datum
	<b>25-097935</b>	.
Maßnahme		
<b>L 2580 Ausbau AS L 2084 - AS L 2082 BA3</b>		
Leistung		
<b>St 2580 AUS 4str LBP Kartierung saP</b>		

**Zuschlagskriterien und deren Gewichtung**

Die Tabelle gibt die Angaben nach § 58 Abs. 2 VgV wieder.

**A Die Wertung erfolgt für mehrere Zuschlagskriterien gemäß nachfolgender Gewichtung:**

Wichtung in %

- |    |                                     |   |           |
|----|-------------------------------------|---|-----------|
| 1. | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Auftragsbezogenes Organisationskonzept</b>                               | <b>25</b> |
| 2. | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Auftragsbezogenes Qualifikation und Erfahrung der Projektmitarbeiter</b> | <b>25</b> |
| 3. | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Auftragsbezogenes Konzept zum Ablauf der Planungsphase</b>               | <b>20</b> |
| 4. | <input type="checkbox"/>            | <b>Auftragsbezogenes Konzept zum Ablauf der Baudurchführungsphase</b>       | <b>-</b>  |
| 5. | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Preis</b>  | <b>30</b> |
| 6. | <input type="checkbox"/>            | <b>Lösungsvorschlag (nach § 76 (2) VgV)</b>                                 | <b>-</b>  |

Summe: 100



**III.16.1**

(Zuschlagskriterien)

**B Die Zuschlagskriterien ergeben sich aus folgenden Unterkriterien mit nachfolgender Gewichtung:****1. ☒ Kriterium Auftragsbezogenes Organisationskonzept**

Im Kriterium Auftragsbezogenes Organisationskonzept werden folgende Unterkriterien mit jeweils angegebener absoluten Wichtung berücksichtigt:

	Wichtung in %
1.1. Zusammensetzung des Projektteams anhand eines Organigramms über die gesamte Baumaßnahme einschl. Entscheidungsbefugnis und Vertretung	10
1.2. Qualitätssicherung der Leistungen im Büro in Bezug auf Kostenkontrolle, Terminkontrolle, Planung, Ausschreibung, Bauleitung und Erläuterung der Schnittstellenorganisation	10
1.3. Organisation der Planungsunterlagen, Umsetzung des Datenaustausch	5
1.4 -/-	-
Summe:	25

**2. ☒ Kriterium Auftragsbezogene Qualifikation und Erfahrung der Projektmitarbeiter**

Im Kriterium Auftragsbezogene Qualifikation und Erfahrung der Projektmitarbeiter werden folgende Unterkriterien mit jeweils angegebener absoluten Wichtung berücksichtigt:

	Wichtung in %
2.1 Vorstellung des Berufsabschlusses (Nachweise auf Verlangen) und der Erfahrung des Projektteams mit Angabe von Referenzprojekten	7
2.2 Bautechnischer Wissenstand in Bezug auf die gestellte Aufgabe	9
2.3 Praktische Erfahrung bei der Durchführung von vergleichbaren Baumaßnahmen	9
2.4 -/-	-
Summe:	25

**3. ☒ Kriterium Auftragsbezogenes Konzept zum Ablauf der Planungsphase**

Im Kriterium Auftragsbezogenes Konzept zum Ablauf der Planungsphase werden folgende Unterkriterien mit jeweils angegebener absoluten Wichtung berücksichtigt:

	Wichtung in %
3.1 Kommunikation mit dem Auftraggeber / Organisation des Berichtswesens / Abnahme und Freigabe der Planungsergebnisse, Koordination und Integration der Ergebnisse anderer an der Planung Beteiligter bzw. Mitwirkung bei der Koordination	10
3.2 Organisation und Ablauf des Änderungsmanagements bei Planungsänderungen	10
3.3 -/-	-
Summe:	20

**III.16.1**

(Zuschlagskriterien)

**4. ☐ Kriterium Auftragsbezogenes Konzept zum Ablauf der Baudurchführungsphase**

Im Kriterium Auftragsbezogenes Konzept zum Ablauf der Baudurchführungsphase werden folgende Unterkriterien mit jeweils angegebener absoluten Wichtung berücksichtigt:

	Wichtung in %
4.1 -/-	-
4.2 -/-	-
4.3 -/-	-
4.4 -/-	-
Summe:	-

**5. ☒ Kriterium Preis**

In diesem Kriterium werden folgende Unterkriterien mit jeweils angegebener absoluten Wichtung berücksichtigt:

	Wichtung in %
5.1 C), b)	30
5.2 -/-	-
5.3 -/-	-
5.4 -/-	-
Summe:	30

**6. ☐ Kriterium Lösungsvorschlag**

Im Kriterium Lösungsvorschlag werden folgende Unterkriterien mit jeweils angegebener absoluten Wichtung berücksichtigt:

	Wichtung in %
6.1 -/-	-
6.2 -/-	-
6.3 -/-	-
6.4 -/-	-
Summe:	-

**III.16.1**

(Zuschlagskriterien)

**C Kriterium Preis**

Die Bewertung des Preises erfolgt gemäß nachstehender Regelung:

- a** ☐ Berücksichtigt wird die Höhe des Honorars (netto) einschließlich Zuschlägen, Besonderen Leistungen, Nebenkosten (Wertungssumme).  
Die Wertungssumme (P) wird zu den vergebenen Leistungspunkten in Relation gesetzt, um das beste Preis-Leistungsverhältnis zu erhalten.  
Das wirtschaftlichste Angebot, welches den Zuschlag erhalten soll, wird in Anlehnung an die erweiterte Richtwertmethode nach „UfAB V 2.0“ ermittelt. (sh. Pkt. E Zuschlagserteilung)

- b** ☒ Die Umrechnung des Preises in Punkte erfolgt folgendermaßen:

- ☐ Für die Angebotswertung wird der Preis (in Euro) wie folgt in eine Punkteskala von 0 bis 5 Punkten normiert:

- 5 Punkte erhält das Angebot mit dem niedrigsten Preis
- 0 Punkte erhält ein fiktives Angebot mit dem 2,0-fachen des niedrigsten Preises.

Alle Angebote mit darüber liegenden Preisen erhalten ebenfalls 0 Punkte.

Die Punkteermittlung für die dazwischenliegenden Preise erfolgt über eine lineare Interpolation mit bis zu zwei Stellen nach dem Komma.

Die Punktzahl für den Preis ergibt sich gemäß folgender Formel:

$$\text{Punktzahl Preis} = 5 - \frac{(\text{Angebotspreis} - \text{Preis niedrigstes Angebot}) \times 5 \text{ Punkte}}{\text{Preis niedrigstes Angebot}}$$

- ☒ Der Auftraggeber wird die Punktzahl für den angebotenen Preis wie folgt berechnen: Das Angebot mit der niedrigsten Angebotssumme für das Honorar erhält 5 Punkte. Die Punkte für die übrigen Angebote werden mit bis zu zwei Stellen nach dem Komma dazu ins Verhältnis gesetzt.  
Die Punktzahl für den Preis ergibt sich gemäß folgender Formel:

$$\text{Punktzahl Preis} = \frac{\text{Preis niedrigstes Angebot} \times 5 \text{ Punkte}}{\text{Angebotspreis}}$$

☐

**III.16.1**

(Zuschlagskriterien)

**D Die Bewertung der von den Bietern zu den jeweiligen Unterkriterien in den Punkten 1, 2 und 3 mit dem Angebot vorzulegenden Unterlagen erfolgt gemäß nachstehender Regelung:****fünf Punkte**, wenn das Angebot die Anforderungen optimal erfüllt,**vier Punkte**, wenn die Aussagen im Angebot vereinzelte oder geringfügige Defizite erkennen lassen**drei Punkte**, wenn mehrere und nicht lediglich geringe Defizite vorliegen**zwei Punkte**, wenn die Aussagen im Angebot weitreichende oder gewichtige Defizite erkennen lassen**einen Punkt**, wenn im Angebot schwerwiegende Defizite erkennbar sind**null Punkte**, wenn das Angebot unzureichend ist**Werden Mindestkriterien nicht eingehalten, ist das Angebot auszuschließen.****E Zuschlagserteilung**

- a ☐ Angebote, die nicht mindestens - der möglichen Leistungspunkte gemäß Bewertungstabelle der Zuschlagskriterien erreichen, dies sind - Punkte, bleiben bei der Entscheidung zur Zuschlagserteilung unberücksichtigt. Bei den verbleibenden Angeboten wird aus den gemäß der Bewertungstabelle der Zuschlagskriterien (gem. Punkt A und B) vergebenen Leistungspunkten (L), sowie dem Angebotspreis bzw. Wertungssumme (P) (gem. Punkt C) die Kennzahl Z errechnet und mit dem Faktor 100.000 multipliziert.

Daraus ergibt sich die Zuschlagsformel:

$$Z = \text{vergebene Leistungspunkte (L)} \times \text{Faktor } 100.000 / \text{Angebotspreis bzw. Wertungssumme (P)}$$

Das Angebot mit der höchsten Kennzahl Z (ermittelt mit zwei Kommastellen) hat das beste Preis-Leistungsverhältnis und erhält als das wirtschaftlichste Angebot den Zuschlag.

Bei gleicher Kennzahl Z entscheidet das Los über die Auftragsvergabe.

- b ☒ Das Angebot mit der höchsten Punktzahl erhält den Zuschlag.  
Bei gleicher Punktzahl entscheidet das Los über die Auftragsvergabe.

## Aufgabenbeschreibung

### Projekt/Baumaßnahme: St 2580 Flughafentangente (FTO) 4-streifiger Ausbau

#### 1 Projektbeschreibung:

Durch die in den 1980er Jahren nicht voraussehbare äußerst dynamische Entwicklung des neuen Flughafens München im Erdinger Moos ist die planfrei geführte zweistreifige Kraftfahrstraße der Flughafentangente Ost im Abschnitt um Erding bereits jetzt an der Leistungsgrenze angelangt.

Die in der Vergangenheit zur St 2580 durchgeführten Verkehrsuntersuchungen führten zur Aufnahme des Ausbaus in den 7. Ausbauplan für die Staatsstraßen in Bayern in der ersten Dringlichkeit. Im Ausbauplan war ein dreistreifiger Ausbau des Abschnitts geplant.

Das Baurecht für den 3-streifigen Ausbau zwischen der St 2084 und der B 388 liegt seit 2018 vor (Planfeststellungsbeschluss vom 30.07.2018).

Im Jahre 2020 wurde auf der Staatsstraße 2580 eine erneute Verkehrsuntersuchung durchgeführt, bei der für das Jahr 2035 eine durchschnittliche werktägliche Verkehrsbelastung im Jahresmittel von 38.600 Kfz/Tag prognostiziert ist. Aufgrund dieser hohen Verkehrsbelastung ist geplant, die bestehende St 2580 zwischen der Anschlussstelle St 2084 (Erding) / ED 09 und der Anschlussstelle ED 07 mit einer Baulänge von ca. 3 km vierstreifig auszubauen sowie die vorhandenen Bauwerke, die Knotenpunkte und Anschlussstellen/ Kreuzungen entsprechend anzupassen.

Der gegenständliche Bauabschnitt war bereits planfestgestellt (3-streifig), wurde aber nicht umgesetzt, die Unterlagen werden zur Verfügung gestellt.

Die Eingriffsermittlung, die der alten Planung zugrunde liegt, entspricht jedoch nicht der aktuellen Methodik der Bayerischen Kompensationsverordnung.

Es gelten folgende Eckpunkte für die Ausbaumaßnahme:

<b>Baulänge</b>	ca. 3,0 km
<b>Größe des Planungsgebietes</b>	ca. 234 ha
<b>Untersuchungsraum für Kartierung der Biotop- und Nutzungstypen bis Stufe 8 der Biotopwertliste zur BayKompV</b>	ca. 43 ha

Der vergabegegenständliche Bauabschnitt wird nun noch einmal komplett überplant und ein eigenes Planfeststellungsverfahren dafür durchgeführt.

## **2 Gegenstand des Auftrags: Landschaftspflegerischer Begleitplan inklusive Geländeaufnahmen, Faunistische Leistungen und Artenschutzbeitrag (saP)**

Die Planungsleistung umfasst die Erstellung folgender landschaftsplanerischer Fachbeiträge:

- Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) inkl. Erstellung des naturschutzfachlichen Beitrags zur Unterlage 1 (RE 2012)
- Unterlage zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)
- Faunistische Leistungen

### **2.1 Landschaftspflegerischer Begleitplan**

Der LBP zum Bauvorhaben wird in zwei Stufen geteilt: in einen LBP zum Vorentwurf (92 %) und in einen LBP zur Planfeststellung (28%). Die Planung wird der Normalstufe (Mindestsatz) zugerechnet. Abschläge in den Leistungsphasen können nur anerkannt werden, wenn eine plausible Begründung vorliegt, warum eine Leistungsphase nicht bzw. reduziert bearbeitet wird.

Es ist beabsichtigt, beim Fortsetzen der Planung, auch die entsprechenden Leistungsphasen für die Planfeststellung zu übertragen. Ein Rechtsanspruch auf Übertragung dieser Leistungen besteht nicht. Aus der stufenweisen Beauftragung kann der Auftragnehmer keine Erhöhung seines Honorars ableiten.

Grundlage für die Vertragserstellung und -abwicklung ist das „Handbuch für die Vergabe und Durchführung von freiberuflichen Leistungen durch die Staatsbauverwaltung des Freistaats Bayern“ (VHF Bayern, Stand September 2025) in Verbindung mit der HOAI in der derzeit geltenden Fassung sowie den Technischen Vertragsbedingungen Landschaftsplanerische Leistungen (VII.05.1.StB, TVB-Landschaft).

Vertragsbestandteile werden:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für freiberufliche Leistungen im Straßen- und Brückenbau (AVB StB, VI.1.StB, VHF BY, Stand 10/2024)
- Technische Vertragsbedingungen Landschaftsplanerische Leistungen (VII.05.1.StB, TVB-Landschaft, VHF BY, Stand 10/2023)
- Zusätzliche Vertragsbestimmungen zur Datenverarbeitung, zum Erstellen von Unterlagen und zum Datenaustausch – Straßenbau (VI.10.StB, ZVB Datenverarbeitung StB, VHF BY, Stand 10/2022)
- Umweltrichtlinien Öffentliches Auftragswesen (öAUmwR), Bekanntmachung der Bayerischen Staatsregierung vom 28. April 2009 Az.: B II 2-5152-15 (All-MBI. 2009 S. 163, StAnz. 2009 Nr. 19)

- Dokumentation des Biotopwertverfahrens nach der BayKompV (VII.05.0-LBP VHF BY, Stand 01/2024)
- Richtlinien für die landschaftspflegerische Begleitplanung im Straßenbau (RLBP), Ausgabe 2011 und Musterkarten für die einheitliche Gestaltung landschaftspflegerischer Begleitpläne im Straßenbau (Musterkarten LBP)
- Vollzugshinweise zur Bayerischen Kompensationsverordnung (BayKompV) für den Staatlichen Straßenbau (Fassung 02/2014)
- Hinweise zur Aufstellung der naturschutzfachlichen Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (saP), (Fassung 08/2018)
- Richtlinie für die Anlage von Straßen, Teil Landschaftspflege, Abschnitt 1 Landschaftspflegerische Begleitplanung (RAS-LP 1), Ausgabe 1996
- Leitfaden und Musterkarten zur FFH- Verträglichkeitsprüfung im Bundesfernstraßenbau BMVBS 2004
- RE- Richtlinien für die einheitliche Gestaltung von Entwurfsunterlagen im Straßenbau 2012
- Arbeitshilfe „Vögel und Straßenverkehr“ des BMVBS (Garniel & Mierwald 2010)
- FE 02.0332/2011/LRB Gutachten „Leistungsbeschreibung für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftsplanerischen Fachbeiträgen und Artenschutzbeitrag“ BMVBS 2014

Der Landschaftspflegerische Begleitplan ist als separater Textteil (Unterlage 19.1 RE) entsprechend RLBP 2011 zu erstellen. Die Form der Bestands-/Konfliktpläne (Unterlage 19.2 RE) und der Maßnahmenpläne (Unterlage 19.3 RE) soll den Musterkarten LBP (Ausgabe 2011) und dem Maßstab der technischen Planung (in der Regel M 1:1000/ M 1: 5000) entsprechen. Nach der Auftragsvergabe werden im Detail die Planungsmaßstäbe festgelegt.

Die Anwendung und Dokumentation der BayKompV inkl. des Biotopwertverfahrens ist im Rahmen der Grundleistungen der Leistungsphase 3 bei der Entwurfs- und Genehmigungsplanung zu erbringen. Das Biotopwertverfahren ist digital in Karten- und Tabellenteil nachvollziehbar und detailliert zu dokumentieren und soll dem Auftraggeber zur Verfügung gestellt werden. Die Dokumentation wird im Formblatt VII.05.0-LBP VHF Bayern „Dokumentation des Biotopwertverfahrens nach BayKompV“ standardisiert geregelt.

Die Honorarermittlung ist im Formblatt VII.05.4-LBP des VHF zu dokumentieren. Das engere Planungsgebiet der bestehenden Staatsstraße 2580 beträgt beiderseits 50 m und das weitere Planungsgebiet beträgt max. 380 m vom Fahrbahnrand, östlich sind es 250 m und westlich 380 m.

Als besondere Leistung zählt die Kartierung der Biotop- und Nutzungstypen entsprechend der Biotopwertliste zur Bayerischen Kompensationsverordnung einschließlich der Differenzierung bis Spalte 8 im festgelegten Untersuchungsraum. Die zugehörigen Abgrenzungen sind im Lageplan in der Anlage dargestellt und werden Ihnen bei Bedarf digital zur Verfügung gestellt. Die Kartierung ist zu geeigneten Zeiten durchzuführen, ggf. in mehreren Durchgängen, sodass eine sachgemäße Differenzierung der Kartiereinheiten gewährleistet ist. Das Honorar wird auf Grundlage eines geschätzten Zeitbedarfs und der zu vereinbarenden Stundensätze ermittelt und mit einem Festbetrag vereinbart.

Als besondere Leistung wird das Honorar zur Erstellung des Beitrags zur Unterlage 1 zur Vorentwurfs- und Genehmigungsplanung auf Grundlage eines geschätzten Zeitbedarfs und der zu vereinbarenden Stundensätze ermittelt und mit einem Festbetrag vereinbart.

## 2.2 Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP)

Die Unterlagen für die spezielle artenschutzrechtliche Prüfung sind nach den aktuellen Hinweisen zu bearbeiten (Stand 08/2018). Eine vollständige Leistungsbeschreibung befindet sich im Formblatt VII.05.4-ASP „Artenschutzbeitrag-saP“ des VHF, diese dient als Grundlage für die Honorarermittlung. Als besondere Leistung wird das Honorar pauschal ermittelt und mit einem Festbetrag vereinbart.

## 2.3 Faunistische Leistungen

Für die Erarbeitung der Umweltfachbeiträge sind ergänzende Bestandsaufnahmen zur Fauna erforderlich.

Das Formblatt VII.05.4-FL „Faunistische Leistungen“ als Anlage zum Vertrag dient als Grundlage für die Honorarermittlung. Dieses berücksichtigt die methodischen Anforderungen, die sich aus dem Gutachten „Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftsplanerischen Fachbeiträgen und Artenschutzbeitrag“ (BMVBS 2014, Schlussbericht) ergeben. Die projekt- und artspezifischen Untersuchungsräume der faunistischen Kartierungen sind im „Lageplan Planungsgebiet“ dargestellt und somit als Vertragsbestandteil festgelegt.

- Kartierung von Baumhöhlen und Spalten gem. Methodenblatt V3: 1 Begehung auf 10 ha  
Strukturkartierung in Wäldern gem. Methodenblatt V4 (Berücksichtigung der Eignung für Vögel, Fledermäuse und xylobionte Käfer)
- Avifauna: Revierkartierung Brutvögel gem. Methodenblatt V1, 4 Begehungen a 2 min/ha auf 216 ha  
Horstkartierung Brutvögel gem. Methodenblatt V2, 1 Ersterfassung a 6 min/ha auf 3 ha, 2 Kontrollen a 4 min/ha auf 3 ha



- Säugetiere: Erfassung mit Nistkästen (Haselmaus) gem. Methodenblatt S4, Ausbringung von Nistkästen je Laufmeter lineares Gehölz, auf 15 Probeflächen bei 2 h je Probefläche, 1 Kontrolle der Nistkästen à 1 h/Probefläche von 15 Probeflächen, ggf. mit Einsammeln mit letzter Kontrolle
- Fledermäuse: Transektkartierung gem. Methodenblatt FM1, 5 Begehungen à 60min/km auf 6 km,  
Horchboxenuntersuchung gem. Methodenblatt FM2, Einsatz von 2 Horchboxen über 3 Phasen à mind. 3 Tage; Auf- und Abbau 30min/Horchbox und Aufnahmephase für 2 Boxen
- Amphibien: Erfassung von Laichgewässern gem. Methodenblatt A1, 3 Begehungen à 0,5h/Gewässer von 4 Gewässern
- Reptilien: Sichtbeobachtung gem. Methodenblatt R1, 4 Begehungen auf 4 km Transekt à 2 h/km
- Tag- und Nachtfalter: Standardisierte Übersichtskartierung Transekte der Tagfalter allg. Planungsrelevanz zur Hauptflugzeit und/oder Suche nach Präimaginalstadien gem. Methodenblatt F15, 2 Begehungen auf jeweils 216 ha à 3 min/ha
- Libellen: Sichtbeobachtung, Kescherfang und Exuviansuche allgemeiner planungsrelevanter Libellen bzw. des Gesamtartenspektrums gem. Methodenblatt L1, Erfassung auf 10 Abschnitten à 100 m Uferlänge, 4 Begehungen à 0,25 h/100 m, Erfassung von sehr kleinen Gewässern (< 100 m Uferlänge) à 0,5 h / Kleingewässer

Die artspezifischen Untersuchungsräume sind vom Auftragnehmer selbst herauszuarbeiten auf Basis der vorhandenen Planungsunterlagen (Bestandsplan aus 2012 vorhanden). Das vorgegebene Artenspektrum ergibt sich aus den Erkenntnissen des vorangegangenen Planfeststellungsverfahrens und ist gegeben (siehe Formblatt VII-05-04 FL). Bei der faunistischen Erhebung sind die zeitlichen Anforderungen, die sich aus den jeweiligen Methodenblättern aus dem o. g. Gutachten ergeben zu berücksichtigen.

Die Beeinträchtigung von Vögeln durch Verkehrslärm ist unter Orientierung an der Arbeitshilfe „Vögel und Straßenverkehr“ (Garniel u. Mierwald 2010) zu berücksichtigen.

### 3 Vorhandene Unterlagen:

- Verkehrsuntersuchung von 2021
- Kompletter landschaftspflegerischer Unterlagensatz (LBP, saP) zur Planfeststellung (3-streifig), in der, der vertragsgegenständliche (nicht umgesetzte) Bereich bereits als Teilabschnitt enthalten war (Stand September 2021)

- Planfeststellungsbeschluss vom 30.7.2018, in der der vertragsgegenständliche (nicht umgesetzte) Bereich bereits als Teilabschnitt (3-streifig) enthalten war